

*Tipps für
Hobby-Gärtner*

Parkplatz anlegen



Bild KI-generiert



Bild KI-generiert

**Drei bewährte Varianten für eine
stabile und attraktive Stellfläche**

Besuchen Sie uns bei



Ein eigener Parkplatz auf dem Grundstück soll vor allem eines sein: belastbar und dauerhaft befahrbar. Gleichzeitig wünschen sich viele Grundstücksbesitzer eine Lösung, die sich harmonisch in den Garten einfügt und nicht wie eine klassische, vollständig versiegelte Fläche wirkt. Je nach Gestaltung und Nutzung bieten sich dafür verschiedene Systeme an.

Besonders bewährt haben sich **Schotterrasen mit geeignetem Substrat, Rasengittersteine mit Rasengittersubstrat sowie Wabenmatten mit Zierschotter**. Alle drei Varianten ermöglichen einen stabilen Stellplatz und lassen sich mit einer durchlässigen Gestaltung kombinieren. Entscheidend für die Langlebigkeit ist jedoch bei allen Systemen ein fachgerecht ausgeführter Unterbau.

Die richtige Vorbereitung ist entscheidend

Bevor der eigentliche Aufbau des Parkplatzes beginnt, muss zunächst die Fläche abgesteckt und der vorhandene Boden entsprechend ausgehoben werden. Wie tief der Aushub ausfallen muss, hängt unter anderem von den örtlichen Bodenverhältnissen, der späteren Belastung und der gewählten Bauweise ab.

Bei einem normalen Pkw-Stellplatz ist besonders darauf zu achten, dass der Untergrund **tragfähig, frostbeständig und ausreichend wasserdurchlässig** ist. Weiche oder humose Bodenschichten haben unter einem Parkplatz nichts zu suchen und müssen entfernt werden.

Nach dem Aushub wird der vorhandene Untergrund sorgfältig verdichtet. Je nach Boden und örtlichen Gegebenheiten kann zusätzlich eine Trenn- bzw. Geotextilschicht sinnvoll sein. Anschließend wird der tragfähige Unterbau lagenweise eingebaut und mit einer Rüttelplatte verdichtet. Wichtig ist außerdem ein leichtes Gefälle, damit Niederschlagswasser nicht auf der Fläche stehen bleibt.

Wie stark der Unterbau ausgeführt werden muss, sollte immer an die örtlichen Bodenverhältnisse und die zu erwartende Belastung angepasst werden. Ein Parkplatz, der regelmäßig mit schweren Fahrzeugen befahren wird, benötigt einen entsprechend stärkeren Aufbau.



Parkplatz mit # 315 Schotterrasensubstrat

Ein Parkplatz aus Schotterrasen ist besonders interessant, wenn eine **natürlich begrünte Optik** gewünscht wird. Zwischen den mineralischen Bestandteilen kann sich Rasen entwickeln, sodass die Stellfläche deutlich grüner wirkt als eine klassische Schotterfläche.

Nach dem Aushub wird zunächst ein ausreichend tragfähiger Frostschutz- bzw. Schotterunterbau aus **# 456 Naturschotter 0/32** entsprechend der erwarteten Belastung eingebaut. Darauf folgt das Aufbringen von **# 315 Schotterrasensubstrat gem. FLL**. Es verbindet eine ausreichende Tragfähigkeit mit Bedingungen, unter denen Gräser wachsen können. Das Substrat wird gleichmäßig eingebaut und anschließend sorgfältig abgezogen.

Das Schotterrasensubstrat wird mit einer geeigneten Rasensaat eingesät. Nach der Aussaat wird die Fläche vorsichtig angewalzt und ausreichend bewässert.

In der Anwuchsphase sollte die Fläche möglichst wenig belastet werden. Sobald sich eine stabile Grasnarbe entwickelt hat, kann der Parkplatz entsprechend seiner vorgesehenen Nutzung befahren werden.



Rasengittersteine mit Rasengittersubstrat

Rasengittersteine sind eine robuste Lösung, wenn die Fläche regelmäßig befahren wird und trotzdem möglichst viel Grün erhalten bleiben soll. Die Gitterstruktur verteilt die Belastung und schützt die begrünten Bereiche.

Auch bei Rasengittersteinen beginnt der Aufbau mit einem fachgerecht hergestellten Untergrund. Nach dem Aushub wird der Boden entsprechend vorbereitet und verdichtet.

Darauf wird eine tragfähige Frostschutz- bzw. Schotterschicht aus **# 456 Naturschotter 0/32** eingebaut. Sie muss ausreichend dimensioniert und lagenweise verdichtet werden. Eine saubere und ebene Oberfläche ist wichtig, damit die Rasengitter später gleichmäßig aufliegen.

Anschließend werden die Rasengittersteine auf einer geeigneten Bettung, z. B. **442 Natursplitt 2/5**, verlegt. Die Elemente sollten dicht und höhengleich aneinanderliegen. Randbereiche können beispielsweise durch Bordsteine oder andere geeignete Einfassungen stabilisiert werden.

Nach dem Verlegen werden die Hohlräume der Rasengitter mit **# 313 Rasengittersubstrat** verfüllt. Das Substrat ist speziell auf die Anforderungen begrünter, belastbarer Flächen abgestimmt.

Anschließend erfolgt die Einsaat. Auch hier ist eine ausreichende Bewässerung während der Anwuchsphase wichtig. Die erste Zeit sollte die Fläche möglichst geschont werden, damit sich die Gräser entwickeln und die Hohlräume dauerhaft begrünen können.

Vorteile:

Rasengittersteine bieten eine hohe mechanische Belastbarkeit und eine klar definierte, stabile Oberfläche. Gleichzeitig können die offenen Bereiche begrünt werden. Die Lösung eignet sich deshalb besonders für Stellplätze, die regelmäßig genutzt werden.



Bild KI-generiert

Wabenmatten mit Zierschotter

Wer einen **pflegeleichten und modernen Parkplatz** bevorzugt, kann Wabenmatten mit Zierschotter kombinieren. Die Wabenstruktur verhindert, dass der Schotter bei Belastung stark wandert oder sich Fahrspuren und Vertiefungen bilden.

Wie bei den anderen Varianten wird zunächst der vorhandene Boden bis zur erforderlichen Tiefe ausgehoben und tragfähig vorbereitet. Anschließend wird der Unterbau aus einer geeigneten Frostschutz- bzw. Schottertragschicht aus **# 456 Naturschotter 0/32** hergestellt. Der Schotter wird lagenweise eingebaut und sorgfältig verdichtet. Die fertige Tragschicht sollte eben und mit dem vorgesehenen Gefälle hergestellt werden. Darauf werden die **# 60104 Wabenmatten** verlegt. Wichtig ist, dass die Matten flächig und ohne größere Unebenheiten aufliegen.

Die Waben werden anschließend vollständig mit einem geeigneten **Zierschotter oder -splitt** (Katalog Seiten 12 – 14) gefüllt. Das Material wird gleichmäßig verteilt und bis zur vorgesehenen Höhe eingebracht.

Durch die einzelnen Waben wird das Schüttmaterial stabilisiert. Dadurch bleibt die Oberfläche wesentlich formstabiler als bei einer einfachen, lose aufgetragenen Schotterdecke.

Vorteile:

Wabenmatten mit Zierschotter sind besonders pflegearm und ermöglichen eine große Auswahl an Farben und Gesteinsarten. Damit lässt sich der Parkplatz optisch auf die Gestaltung des Gartens oder der Hausfassade abstimmen.



Bild ist KI-generiert

Welche Variante passt zu welchem Parkplatz?

Die Wahl hängt vor allem davon ab, **wie der Stellplatz genutzt werden soll und welche Optik gewünscht ist.**

Schotterrassen eignet sich für alle, die einen möglichst natürlichen und grünen Eindruck bevorzugen. Der Parkplatz kann sich optisch sehr gut in eine Gartenfläche integrieren.

Rasengittersteine sind eine gute Wahl, wenn eine robuste und klar strukturierte Fläche gewünscht wird, die gleichzeitig begrünt werden kann. Sie eignen sich besonders für regelmäßig genutzte Stellplätze.

Wabenmatten mit Zierschotter bieten sich an, wenn eine moderne, pflegeleichte und optisch variable Lösung gefragt ist. Durch die große Auswahl an Schotter und Splitt lässt sich die Fläche individuell gestalten. Diese Variante passt vor allem, wenn die Stellfläche an Gehwege oder direkt an die Fahrbahn angrenzt.

Ob grüner Schotterrassen, robuste Rasengittersteine oder moderner Zierschotter in Wabenmatten – mit dem passenden Unterbau lässt sich aus einer einfachen Stellfläche ein **funktionaler und optisch ansprechender Parkplatz** machen.



Kontakt:

Kirschgartshäuser Straße 2a
68307 Mannheim-Scharhof

Tel. 0621 / 78 87 66 5
Fax. 0621 / 77 18 96

www.erdenwerk-mannheim.de
info@erdenwerk-mannheim.de

Betriebszeiten:

Mo. – Fr. 6:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo. – Fr. 7:00 – 17:00 Uhr (Nov. – Feb.)
Sa. 8:00 – 13:00 Uhr (ganzjährig)



Besichtigen Sie auch unseren Schaugarten direkt am Erdenwerk:

Besuchen Sie uns bei



Sie benötigen fachmännische Unterstützung?

Dann wenden Sie sich gerne an Weiland Grünbau,
Stabhalterstraße 27, 68307 Mannheim, Tel. 0621 7777-10

weiland
GRÜNBAU